Kalenderblatt

Samstag, 7. November 2026

Namenstag und Heilige:
Carina, Bert, Ernest

Der Hundertjährige meint:
Schön

Bauernweisheit des Tages:
November hell und klar, schlecht das ganze Jahr.

Wir erinnern uns:
25. Jahrestag (2001): Gut 15 Monate nach einem verheerenden Absturz bei Paris fliegt das Überschallflugzeug Concorde wieder im Linienverkehr. Von Paris und London starten Maschinen der Air France und der British Airways nach New York.

Der Küchenzettel:
Wurstschnecken mit Gemüse, Schokopudding

Wissen oder Tipp:
Pinsel rutschen nicht mehr in den Farbeimer, wenn man durch den Pinsel einen Nagel schlägt, den man dann am Rand der Dose aufhängen kann.

Sonntag, 8. November 2026

Namenstag und Heilige:
Michel, Scott, Götz

Der Hundertjährige meint:
Regen, kalt

Bauernweisheit des Tages:
Dies ist ein hartes Winterzeichen, will's Laub nicht von den Bäumen weichen.

Wir erinnern uns:
120. Jahrestag (1906): Max Reinhardt eröffnet die von ihm gegründeten Kammerspiele des Deutschen Theaters in Berlin mit Henrik Ibsens „Gespenster".

Der Küchenzettel:
Kalbsbraten mit Kartoffeln, Joghurt

Wissen oder Tipp:
Rosenkohl riecht nicht so stark, wenn man dem Kochwasser eine Prise Zucker zugibt

Melancholisches Kammerspiel

In „Heisenberg" treffen in der Vaihinger Peterskirche zwei ungleiche Charaktere aufeinander. Das Stück lebt vor allem von der feinfühligen Schauspielkunst der beiden Darsteller des TourneeTheaters Stuttgart. *Von Stefan Friedrich*

VAIHINGEN. Eine wildfremde Frau küsst einen älteren Herrn unvermittelt in den Nacken. Er ist irritiert, sie lässt sich davon nicht beirren. Was im wirklichen Leben zurecht befremdlich wäre, ist bei Autor Simon Stephens nur der Beginn einer ungewöhnlichen Liebesgeschichte. „Heisenberg" heißt das Stück, mit dem das TourneeTheater Stuttgart am Donnerstagabend in der Vaihinger Peterskirche gastierte. Unter der Regie von Dirk Deininger wurde daraus ein ebenso wortreiches wie melancholisches Kammerspiel über Einsamkeit, Lebenslügen und die Unberechenbarkeit menschlicher Begegnungen.

Georgie (Steffi Bepunkt) ist Anfang 40, impulsiv, aufdringlich und mit einem nahezu unerschöpflichen Redefluss gesegnet. Alex (Klaus Ellmer) dagegen ist 75 Jahre alt, Metzger von Beruf und ein Mann, der seine Ruhe schätzt. Beide Protagonisten könnten also kaum unterschiedlicher sein, was einerseits natürlich ziemlich reizvoll ist, bezogen auf die Frage, wie sich zwei so verschiedene Charaktere aufeinander zubewegen können und was ihre Motivationslage dabei ist. Andererseits wirkt der Anfang dadurch seltsam konstruiert und fast auch befremdlich. Man mag sich nur vorstellen, welcher Aufschrei losgetreten würde, wenn Georgie ein so agierender Mann gewesen wäre, zumal sich später herausstellt, dass hinter ihrer vermeintlichen Zuneigung auch handfeste finanzielle Interessen stehen und sie die Notlage von Alex zunächst nur auszunützen gedenkt, damit er ihr die Reise nach Amerika finanziert – aber sei´s drum. Die eigentliche Stärke des Abends lag ohnehin weniger in der Geschichte als in ihrer Darstellung.

Die Bühne war dabei bewusst zurückhaltend ausgestattet. Regisseur Dirk Deininger vertraute hier offensichtlich ganz auf das Spiel seiner Darsteller, auf deren Sprache, Gestik und insbesondere auch auf die Spannung zwischen zwei gegensätzlichen Charakteren, was sich als kluge Entscheidung herausgestellt hat, denn genau das funktionierte an diesem Abend bemerkenswert gut. Das lag vor allem daran, wie die beiden Schauspieler ihre Rollen angelegt und mit wie viel Feingefühl sie diese auf der Bühne verkörpert haben. Steffi Bepunkt beispielsweise zeichnete Georgie als unberechenbares Energiebündel. Sie redete, fluchte, fabulierte, wechselte unvermittelt die Themen und überschüttete ihr Gegenüber mit Kosenamen. Mal war sie kokett, mal provozierend, dann wieder überraschend verletzlich. Eine auf den ersten Blick so widersprüchliche Figur so authentisch zu spielen, dass man die Schwächen der Textvorlage kurzzeitig sogar ganz vergisst, das spricht von hoher Schauspielkunst.



Steffi Bepunkt und Klaus Ellmer verkörpern zwei ungleiche Protagonisten, die durch eine zufällige Begegnung aus ihren gewohnten Lebensbahnen geraten und einander auf unerwartete Weise näherkommen. Foto: Friedrich

Gleiches galt für Klaus Ellmer, der dieser unangenehm übergriffigen Art von Georgie in seiner Rolle als Alex zunächst nur mit knappen Antworten, trockenem Humor und beinahe stoischer Gelassenheit gegenübertrat; immer wieder bemüht, die Kontrolle über sein Leben zu behalten, das von Schicksalsschlägen geprägt ist: Seine Schwester starb früh, später verlor er seine Eltern, und eine große Jugendliebe zerbrach. Ellmer verkörperte diese Lebensgeschichte mit feinem Gespür für das, was seinen Charakter innerlich zerreißt, während er im Außen dennoch wie ein unbeirrbarer Fels in der Brandung wirkt. Und genau da lag auch der Reiz der zwischenmenschlichen Begegnung, die weiter voneinander entfernt kaum sein könnte, denn dort, wo Georgie wieder und wieder einen Wortschwall entfesselte, genügte Alex oft ein kurzer Satz oder eine kleine Geste, um das Geschehen einzuordnen und zu erden. Dass Ellmer diesen zurückhaltenden Mann mit feinem Gespür für Zwischentöne spielte, war entscheidend dafür, dass sein eher ruhiger Charakter trotzdem als mindestens gleichwertig präsent war.

Unerfüllte Sehnsüchte

In diesem Sinne entwickelten die beiden Darsteller aus einer zunächst wenig wahrscheinlichen Begegnung ein zunehmend vielschichtiges Porträt zweier einsamer Menschen, die vielleicht mehr gemein haben, als beide zunächst ahnen. Gerade in den ruhigeren Momenten gewann das Spiel an Tiefe, weil es nicht nur von schlagfertigen Dialogen und skurrile Verhaltensweisen lebte, sondern es auch um verpasste Chancen ging, aus denen unerfüllte Sehnsüchte und nicht zuletzt auch die Frage erwachsen, ob ein eingefahrenes Leben mit seinen festen Strukturen und Abläufen nicht auch im fortgeschrittenen Alter noch einmal eine unerwartete Wendung nehmen kann. Gleichwertig dazu bleibt der Gedanke bestehen, dass im Leben womöglich nicht alle Ziele erreichbar sind, speziell jene nicht, die man berechnend und mit den Mitteln der Manipulation von anderen zu erreichen gedachte.

Termine

Samstag, 7. November 2026

Vaihingen - Innenstadt:
12 bis 19 Uhr Historienspektakel
Enzweihingen - Evang. Kirche:
18 Uhr Konzert 175 Jahre Liederkranz
Sersheim - SKV-Heim:
21 Uhr Cover-Rockband: Wildfire
Mühlacker - Innenstadt:
10 bis 19 Uhr Martinimarkt
Mühlacker - Christbaumständermuseum:
14 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet

Sonntag, 8. November 2026

Vaihingen - Innenstadt:
12 bis 19 Uhr Historienspektakel
Vaihingen - MVV-Pavillon:
11 bis 15 Uhr Schnitzelfest
Vaihingen - Evang. Stadtkirche:
18 Uhr Mozart-Requiem
Hohenhaslach - Georgskirche:
19 Uhr Jubiläumskonzert
Mühlacker - Innenstadt:
11 bis 19 Uhr Martinimarkt
Mühlacker - Christbaumständermuseum:
14 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet
Mühlacker - Heimatmuseum:
14 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet

Kino-Kalender

Samstag, 7. November 2026

Mühlacker
Scala 1:
16.45, 19.45 Uhr „Der perfekte Urlaub"
17.15 Uhr „Shaun, das Schaf"
Scala 2:
20.15 Uhr „Alte Liebe"
Ludwigsburg
Caligari:
14 Uhr „Miss Moxy" Kinderkino plus
17.30, 20.15 Uhr „Geister"
Luna:
15 Uhr „Die andere Seite"
17.30 Uhr „Heimsuchung"
20.15 Uhr „Ein Talent fürs Morden"
Central-Theater - Großes Haus:
15.15 Uhr „Shaun das Schaf"
17.15, 20 Uhr „Der perfekte Urlaub"
Central-Theater - Kleines Haus:
14 Uhr „Der frechste Troll der Welt"
15.45 Uhr „Bibi Blocksberg 2"
17.45, 20.15 Uhr „Verity"
Central-Theater - Filmstudio:
15.30 Uhr „Emil und die Detektive"
18.30, 20.30 Uhr „Other Mommy"
Union - Kino 1:
15 Uhr „Rammstein live in Mexico"
18 Uhr „The Lord of the Rings" OV
Union - Kino 2:
18 Uhr „Der Herr der Ringe"

Sonntag, 8. November 2026

Mühlacker
Scala 1:
16.45, 19.45 Uhr „Der perfekte Urlaub"
14.15 Uhr „Shaun, das Schaf"
Scala 2:
14.45 Uhr „Bibi Blocksberg 2"
17.15, 20.15 Uhr „Alte Liebe"
Ludwigsburg
Caligari:
14 Uhr „Miss Moxy"
16.30 Uhr „Geister"
19 Uhr „Digger" (OmU)
Luna:
11 Uhr „Meeting the Buddha" (OmU)
14.30 Uhr „Heimsuchung"
17.15 Uhr „Ein Talent fürs Morden"
19.30 Uhr „Die Blutgräfin"
Central-Theater - Großes Haus:
15.15 Uhr „Shaun das Schaf"
17.15, 20 Uhr „Der perfekte Urlaub"
Central-Theater - Kleines Haus:
14 Uhr „Der Regenbogenfisch"
15.45 Uhr „Bibi Blocksberg 2"
17.45, 20.15 Uhr „Verity"
Central-Theater - Filmstudio:
14 Uhr „Der frechste Troll der Welt"
15.30 Uhr „Emil und die Detektive"
17.30 Uhr „Die Odyssee"
Union - Kino 1:
18.30, 20.30 Uhr „Other Mommy"
Union - Kino 2:
20 Uhr „Clayface"

Apotheken-Notdienste

Samstag, 7. November 2026

Kloster-Apotheke, Horrheim
Klosterbergstraße 42

Sonntag, 8. November 2026

Schiller Apotheke im Sand, Bietigheim
Großingersheimer Straße 17

Beilagenhinweis

Samstag, 7. November 2026

Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegen Prospekte der Firmen Walbusch, Solingen, trendtours Touristik GmbH, Frankfurt am Main, Kaufhaus Sämann, Vaihingen Enz, bei.

Im Kasten



Schloss Kaltenstein liegt – wieder mal – im Dunkeln. Den Hintergrund kennt Stadtsprecherin Astrid Kniep: Noch laufe die Elektrik über das CJD – mit enorm hohen Energiekosten. Als allererste Maßnahme soll die Elektrik nun entkoppelt werden. Das sei bei einem Arbeitstreffen am Dienstag mit Schlosspächter Wolfgang Scheidtweiler auf Einladung von Vaihingens Oberbürgermeister Uwe Skrzypek-Muth vereinbart worden. Dabei würden die Leuchtmittel durch energie- und kostensparende Leuchten ersetzt. „Und das noch vor dem Beginn aller anderen Maßnahmen", sagt die Sprecherin mit Blick auf die Zukunft von Schloss Kaltenstein als Tagungs- und Veranstaltungshaus. Foto: Rücker

Ausstellungseröffnung in Mühlacker

MÜHLACKER (p). Das Heimatmuseum Mühlacker in einem anderem Licht zeigen möchte die Künstlergruppe Mühlacker mit ihrer Ausstellung „Artefakte", die am Sonntag (8. November) um 11 Uhr von Oberbürgermeister Stefan Retter eröffnet wird. Auf allen Stockwerken der Historischen Kelter werden Gemälde, Fotografien, Objekte und Installationen verschiedener Künstler gezeigt. Um 14 Uhr beginnt ein Zeichenworkshop mit Avain Biederstaedt. Die Ausstellung hat bis 6. Dezember sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Um 14.30 gibt es jeweils ein Rahmenprogramm, um 15.30 Führungen durch die Ausstellung. Der Eintritt ist frei.

Sammlerflohmarkt für Philatelisten

MARKGRÖNINGEN (p). Anlässlich des Kirbesonntags lädt der Philatelistische Club Markgröningen am Sonntag (8. November) zum Sammlerflohmarkt im Allzweckgebäude beim Rathaus in Schwieberdingen ein. Von 10 bis 15 Uhr zeigen die Mitglieder verschiedene Exponate. Zum Jubiläum 175 Jahre Briefmarken in Württemberg werden auch die ersten Landesbriefmarken zu sehen sein. Besucher können Briefmarken, Alben, Münzen, Bücher und Ansichtskarten erwerben. Jeder Besucher erhält ein Geschenk. Der Eintritt ist frei.

Schnitzelfest des Musikvereins

VAIHINGEN (p). Zum diesjährigen Schnitzelfest lädt am Sonntag (8. November) der Förderverein des Musikvereins Vaihingen von 11 bis 15 Uhr in den MVV-Pavillon, Köszeger Straße 6, ein. Die Besucher können zwischen Schweine- und Putenschnitzel, Pommes, Kartoffelsalat, Beilagensalat oder Spätzle sowie Braten- oder Jägersoße auswählen. Außerdem gibt es vegetarische Maultaschen. Kaffee selbstgebackene Kuchen und Torten runden das Angebot ab. Für Live-Blasmusik sorgt eine kleine Besetzung des Großen Blasorchesters. Vorbestellung sind bis Sonntag, 11 Uhr, per E-Mail an bestellung@mvvaihingen.de möglich. Wer vorbestellen möchte, gibt die gewünschte Anzahl und Zusammenstellung von Hauptgericht, Beilage und Soße, den Namen sowie eine Abholuhrzeit per E-Mail an.

Kurz berichtet

Wirtshaussingen in Illingen

ILLINGEN (p). Im Vereinsheim des Musikvereins Illingen, Wilhelmstraße 124, wird am Samstag (7. November) gemeinsam gesungen. Für die Stimmung sorgt die Band Top3live. Der MV Illingen bewirtet. Einlass ist um 18.30 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Eine Reservierung unter Telefon 01 72 / 7 57 93 97 ist ab sofort möglich.

VAIHINGER KREISZEITUNG
Der Enz-Bote

71665 Vaihingen an der Enz	
Marktplatz 15	☎ (0 70 42) 919-0
Anzeigen	☎ (0 70 42) 919-40
Redaktion	☎ (0 70 42) 919-50
Vertrieb	☎ (0 70 42) 919-35
Telefax Anzeigen/Vertrieb	☎ (0 70 42) 919-55
Telefax Redaktion	☎ (0 70 42) 919-99
E-Mail	info@vkz.de
Internet	http://www.vkz.de

Verlag Vaihinger Kreiszeitung: SÜDWEST PRESSE Ludwigsburg-Enzkreis GmbH & Co. KG, Vaihingen an der Enz, Postfach 1140. Redaktion: Verantwortlich für den lokalen Teil: Dorothee Kauer, für den allgemeinen Teil: Joachim Dorfs, Stuttgarter Nachrichten, Stuttgart, Plieninger Straße 150, Telefon (0711) 72050. Anzeigen: Volker Blessing. Druck: Stimme Druck GmbH & Co. KG, 74076 Heilbronn. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 77 vom 1. Januar 2026. Der Bezugspreis - mit der wöchentlich erscheinenden Beilage prisma - beträgt durch den Zusteller monatlich € 54,60, durch Postbezug monatlich € 62,90, jeweils inkl. 7% Mehrwertsteuer. ePaper Vollabo monatlich € 36,70, inkl. 7% Mehrwertsteuer, ePaper OnTop monatlich € 6,90, inkl. 7% Mehrwertsteuer. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgeld ab einem Unterbrechungszeitraum von 11 Erscheinungstagen rückwirkend erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats schriftlich beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Die Vaihinger Kreiszeitung ist amtliches Bekanntmachungsorgan des Landkreises Ludwigsburg, des Enzkreises (Pforzheim) und der Großen Kreisstadt Vaihingen an der Enz.